



Sammlung Theaterzettel

Guido und Ginevra oder Die Pest in Florenz

Halévy, Fromental

1846-01-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 61. — Sonntag, den 18^{ten} Januar, 1846.

Guido und Sinevra,

oder:

Die Pest in Florenz.

Große Oper in vier Abtheilungen. Musik von Halevy.

Cosmus von Medicis, Herzog von Florenz	Herr Leser.
Sinevra, seine Tochter	Frau Kundersdorff.
Manfredi, Herzog von Ferrara	Herr Ditt.
Guido, ein junger Bildhauer	Herr Schunk.
Nicciarda, eine Sängerin	Fräul. Neureuther.
Leonora, Ehrendame der Sinevra	Fräul. Mayer.
Lorenzo, Intendant des Herzogs von Florenz	Herr Becker.
Fortebraccio, Anführer der Lanzenknechte	Herr Diehl.
Bruder Tebaldo	Herr Freund.
Zwei Lanzenknechte }	Herr Sanson.

Ritter. Damen. Herren. Offiziere u. Soldaten. Pagen. Diener. Landleute.

Ort der Handlung: In und bei Florenz. Zeit: Das Jahr 1552. Der zweite Act spielt mehrere Monate später als der erste.

Anfang halb 6 Uhr, Ende 9 Uhr. — Kasseneröffnung für die Loge des vierten Ranges, die Gallerie und Seitenbänke um 4 Uhr, für die übrigen Logen und das Parterre um 4^{1/2} Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Reserve-Logen des mittleren Ranges	1 fl. 45 fr.
Reserve-Loge des unteren Ranges	1 fl. 20 fr.
Reserve-Logen des dritten Ranges	1 fl. —
Parterre	— 48 fr.
Loge des vierten Ranges	— 24 fr.
Gallerie	— 18 fr.
Seitenbänke daselbst	— 12 fr.

Eine ganze Loge im mittleren Range (zu 9 Plätzen), pr. Platz 1 fl. 12 fr.

Ganze Logen im dritten Range (zu 7 und 8 Plätzen), " " — 36 fr.

sind bis 5 Uhr bei'm Hoftheater-Cassirer Herrn Walther, Lit. O 3. No. 12., zu haben.

Abends 10 Uhr geht der letzte Eisenbahnzug nach Heidelberg.

Montag, den 19. Januar, zum ersten Male wiederholt: „Die Marquise von Billeter.“
Originalschauspiel in 5 Acten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.